



Qualifikation für alle

„QualiMigra“ unterstützt und berät Frauen mit Migrationshintergrund bei der Arbeitsmarktintegration



GOOD PRACTICE
auf den Punkt

Adressaten für Transfer:
Beratungsstellen, Bildungsträger und Einrichtungen der Erwachsenenbildung, die im Bereich von beruflichen Qualifizierungen tätig sind

Beratungskonzept QualiMigra:
Im Projekt „QualiMigra – Qualifikation für alle“ werden Frauen mit Migrationsgeschichte beraten, die den Einstieg in den Beruf suchen und dabei Unterstützung benötigen. Das Beratungskonzept „QualiMigra“ basiert auf einem ganzheitlichen und individuellen Ansatz, der die Kompetenzen, Ressourcen und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen in den Mittelpunkt stellt. Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die Schlüsselqualifikationen der Mitarbeiterinnen. Im Vordergrund stehen dabei vor allem interkulturelle Kompetenzen, migrationsspezifisches Wissen sowie eine empathische, wertschätzende und offene Grundhaltung den ratsuchenden Frauen gegenüber. Durch ihren eigenen Migrationshintergrund fungieren die Mitarbeiterinnen als authentische Vorbilder, denen besonderes Vertrauen entgegen gebracht wird.

Projekt:
QualiMigra – Qualifikation für alle

Träger:
Bildungs- und Beratungskarawane e.V.

Projektsprechpartnerin:
Leyla Erdoğan-Karabulut / Eulenkamp 1 / 22049 Hamburg / Tel.: 040/466 32 726 / info@bbkarawane.de

Angebot:
Den Flyer zum Beratungskonzept „QualiMigra“ finden Sie unter www.bbkarawane.de/downloads/ zum Download. Alle bisher erschienenen IQ Good Practice-Beispiele finden Sie unter www.netzwerk-iq.de.

Ausgangslage/Herausforderung

Trotz hoher Erwerbsorientierung und guter Qualifikation sind Frauen mit Migrationshintergrund – vor allem weibliche Geflüchtete – deutlich schlechter in den Arbeitsmarkt integriert, als Männer mit Migrationsgeschichte. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von mangelnden passgenauen Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bis hin zu fehlenden Kenntnissen der Frauen über eigene Möglichkeiten und Perspektiven. Überdies erschweren Diskriminierungserfahrungen der Frauen mit Migrationshintergrund beim Zugang zu adäquater Beschäftigung die Arbeitsmarktintegration. Durch den Anstieg des Frauenanteils unter den Geflüchteten aufgrund des Familiennachzugs besteht zusätzlicher Handlungsbedarf.

Umsetzung des Beratungskonzepts

Barrieren für eine qualifikationsadäquate Beschäftigung von Frauen zu beseitigen ist das Anliegen des Vereins Bildungs- und Beratungskarawane (BBK), der im Jahr 2001 aus einer bestehenden Mütterinitiative von Migrantinnen für Migrantinnen gegründet wurde. In dem Projekt „QualiMigra - Qualifikation für Alle“ im IQ Netzwerk Hamburg - NOBI beraten die muslimischen Mitarbeiterinnen der Migrantenorganisation primär Frauen mit Migrationshintergrund, die den Einstieg in den Job suchen und dabei Unterstützung benötigen. Im Rahmen des Beratungskonzepts „QualiMigra“ werden die Teilnehmenden ganzheitlich mit ihren individuellen Bedürfnissen, Kompetenzen und Ressourcen betrachtet. Die erste Ansprache von Frauen gelingt häufig über niedrigschwellige Angebote, wie beispielsweise wöchentliche Info-Frühstücke für Mütter inklusive Kinderbetreuung. Der Schwerpunkt des Konzepts liegt auf der Beratung zu Möglichkeiten der beruflichen Aus- und Weiterbildung, der Anerkennung ausländischer Schul-, Berufs- und Studienabschlüsse sowie der Arbeitsaufnahme. Dies erfolgt sozialraumorientiert in den Räumlichkeiten



der BBK im Hamburger Stadtteil Dulsberg. Darüber hinaus fungieren die erfahrenen, hochqualifizierten Beraterinnen von „QualiMigra“ als Vermittlerinnen und Stützen, indem sie die persönliche Begleitung von Frauen mit Migrationsgeschichte zu Beratungsstellen, Anlaufstellen und Regelinstitutionen ermöglichen sowie Hilfestellung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen leisten. Die Mitarbeiterinnen der BBK erreichen als Botschafterinnen den Zugang zu den Frauen, zu denen andere Institutionen keinen oder kaum Zugang haben. Für die Zielgruppe dienen sie im Rahmen des Beratungskonzepts „QualiMigra“ als authentische Vorbilder.

Fazit

33,9 Prozent der Teilnehmenden besaßen einen Hochschulabschluss und 72,9 Prozent lebten bereits über acht Jahre in Deutschland, dies bot gute Voraussetzungen für die Integration der Frauen in Beschäftigung. Durch die Beratung und Begleitung der BBK wurden drei Viertel der beratenen Frauen, insgesamt 85 Personen, in Qualifizierung vermittelt oder eine Arbeitsaufnahme für sie ermöglicht.

„So positiv und sehr motivierend“

Die argentinische Anwältin Maria Ester Alonso Morales findet durch „QualiMigra“ ihren Weg in ein Studium

Das Engagement gegen Diskriminierung und für gleichberechtigte Teilhabe von Frauen mit Migrationshintergrund am Arbeitsmarkt gehört zum Selbstverständnis des Beratungskonzepts „QualiMigra“ der Bildungs- und Beratungskarawane e.V. (BBK). Der Erfolg dieses Konzeptes der Frauenförderung begründet sich unter anderem durch den eigenen Migrationshintergrund der Mitarbeiterinnen sowie durch tiefgreifende Erfahrungen von Diskriminierung und deren Überwindung. Eine der erfolgreich unterstützten Frauen ist die argentinische Anwältin Maria Ester Alonso Morales. Obwohl ihr Mann Hamburger und ebenfalls Anwalt ist, war es für die zweifache Mutter nicht einfach, durch den Behördenschwanz zu finden. „Schulbehörde, Rechtsanwaltskammer, Anerkennungsberatung – ich war

überall, eine Zulassung als Anwältin vor Gericht war aber nicht möglich.“ Also entschied sie sich für eine berufliche Partnerschaft mit ihrem Mann, um zumindest beratend tätig sein zu können. Beide spezialisierten sich auf lateinamerikanische Klientinnen und Klienten. „Aber ich wollte auch unabhängig von mei-



nem Mann arbeiten können“, erklärt Maria Ester Alonso Morales. „Und ich möchte nicht nur Teil der lateinamerikanischen Gemeinde in Hamburg sein, sondern in die deutsche Gesellschaft migrieren und mein Deutsch verbessern.“ Bei einem Fachvortrag für die Menschenrechte von Frauen im Juni 2017 lernte sie an einem BBK-Infostand ihre heutige Beraterin Zeynep Yaylaoglu kennen. Beim vereinbarten Beratungstermin besprachen beide die Qualifikationen, Interessen und Möglichkeiten von Maria Ester Alonso Morales. „Ich habe mich entschlossen, nochmal zu studieren – und zwar Soziale Arbeit an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW). Ohne die Hilfe meiner Beraterin hätte ich mich nie getraut, diesen Schritt zu gehen. Sie war so positiv und hat mich sehr motiviert.“

Drei Fragen an Leyla Erdoğan-Karabulut, Projektleiterin des Beratungskonzepts „QualiMigra“ im IQ Netzwerk Hamburg

„Auch nachfolgende Generationen profitieren“



Worin liegt das Innovative von „QualiMigra“?

Die Zielgruppe „Frauen mit Migrationshintergrund“ wird bisher in den meisten Programmen nicht explizit berücksichtigt, sie wird jedoch künftig an Relevanz gewinnen. Migrantinnenorganisationen wie die BBK haben bzgl. der Arbeitsmarktintegration einen deutlichen Vorteil. Die Beraterinnen, die selbst über eine Migrationgeschichte verfügen, wissen, was es bedeutet in zwei oder mehr Kulturen zu

leben. Sie können sich in ihrer jeweiligen Sprache verständigen, wodurch Missverständnisse und Frustrationen vermieden werden und kennen sich in der jeweiligen Community sehr gut aus. Sie wissen, wie die jeweiligen Ratsuchenden angesprochen werden müssen, damit sie sich gut aufgehoben fühlen und Empowerment möglich wird. Dies ermöglicht unsere innovative Kombination aus niederschwelliger Ansprache, verbunden mit der empathischen, wertschätzenden und offenen Grundhaltung bei der professionellen Beratung.

Ist es möglich, dieses Beratungskonzept auch an anderer Stelle durchzuführen?

Der Zugang zu Frauen mit Migrationshintergrund und besonders zu weiblichen Geflüchteten ist durch Botschafterinnen möglich, die eigene Erfahrungen, interkulturelle Kompetenz und Motivation mitbringen. Die Umsetzung des Konzepts greift, wenn Mitarbeiterinnen neben ihrer Qualifikation über ausgeprägte Erfahrungen in interkultureller und sozialraumorientierter Sozialarbeit verfügen, die sie in ihre individuelle Beratung von Frauen mit Migrationsgeschichte einbringen. Eine Kombination aus niedrigschwelligen Angeboten und Einzelberatung durch Migrantinnen ist auf jede Migrantinnenorganisation übertragbar, bei der die Einrichtung der benötigten Infrastruktur umgesetzt werden kann.

Warum steht das Beratungskonzept „QualiMigra“ für Nachhaltigkeit?

Das Konzept ist als langfristiges, kontinuierliches Angebot tragfähig, um Frauen mit Migrationshintergrund als gleichberechtigte Teilnehmerinnen am Arbeitsmarkt zu stärken. Das hat hohe Relevanz für die Gesellschaft. Der Eintritt der Frauen in die Arbeitswelt verändert und verbessert langfristig die finanzielle und soziale Situation der Familie, d.h. auch die der Kinder und nachfolgenden Generationen.

Impressum

Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms IQ finanziert. Es ist Teilprojekt im IQ Netzwerk Hamburg.

Autoren: Christian Zingel, Leyla Erdoğan-Karabulut

Redaktion: Christian Zingel, Canan Ulug, ebb GmbH
Fotos/Illustration: IQ Netzwerk Hamburg – NOBI, Leyla Erdoğan-Karabulut, Julia Schlax (RockAByte GmbH)

Layout: Gereon Nolte, ZWH

Stand: 2018

www.netzwerk-iq.de

Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

In Kooperation mit:

